Hubertuskneipe 2017

„Eröffnet und geleitet wurde die Kneipe von AH Broer…“

Am 04.11. wurde nach acht jähriger Pause wieder eine Hubertus-Kneipe auf unserem Haus geschlagen.

Die Wiederaufnahme der langjährigen Tradition haben wir AH Dinse, AH Allrich und AH Broer zu verdanken. Ein Grund war die erfolgreich abgelegte Jägerprüfung von AH Allrich und die Erinnerungen an die letzte Hubertuskneipe im WS 2008/2009, an der AH Allrich, damals noch Fux, teilnahm. Eröffnet und geleitet wurde die Kneipe von AH Broer, der die Kneipleitung im Inoffiz an den jüngsten anwesenden Jäger, AH Allrich, übergab.

Die Veranstaltung fand in der großen Kneipe statt, die vor Beginn von den Hausbewohnern weidmännisch geschmückt wurde. Außerdem haben die Füxe dafür gesorgt, dass keine Kehle trocken blieb. Musikalische Unterstützung gab es von AH Wentzel am Klavier.

AH Vico Broer

Des Weiteren gaben AH Protzmann und AH Michel noch einige schöne Jagdsignale zum Besten. Im Zusammenhang mit seiner Position als Geschäftsführer des Landesjagdverbandes Hessen richte AH Michel einige Worte zur aktuellen Jagdsituation und die Jagd im Wandel der Zeit an die Corona, die interessiert seinen Ausführungen folgte.

Waidmannsheil!

„Ich bin meines Amtes noch lange nicht müde…“

In der Pause konnten sich die Gäste mit mit einer, von AH Dinse gekochten, Steckrübensuppe stärken. Außerdem war auch ein besonderer Gast auf der Kneipe anwesend, der Enkel von AH Theodor Koch. Für mich als Jungjäger war dies die erste Hubertus-Kneipe an der ich teilnehmen durfte

Ein Höhepunkt für mich und alle anwesenden Bbr.Bbr. war das Singen des Liedes „Ich schieß den Hirsch“, auf dessen Melodie unser AH Otto Lerch 1907 unser Bundeslied geschrieben hat.

Alles in Allem war die Kneipe ein voller Erfolg und man kann sich bestimmt auf eine weitere Hubertuskneipe im nächsten Jahr freuen.

Mit treuen Darmstädtergruß
aF Nickels Burmeister ⅊

„Außerdem war auch ein besonderer Gast auf der Kneipe anwesend, der Enkel von AH Theodor Koch. “

Blick auf die Corona der Hubertuskneipe